

M A R K T K U N D E



Regierungsbezirk Wiesbaden

IN der gesamten Fachpresse ist ein Gebiet bisher ziemlich stark vernachlässigt worden, und zwar das der Marktkunde, obwohl eine genaue Marktkennntnis die Voraussetzung jedes Reklameerfolges ist. Wir beginnen deshalb hier eine Reihe von Veröffentlichungen, die sich mit diesem Thema beschäftigen sollen, und zwar bringen wir zunächst die Industriegliederung des Deutschen Reiches.

Die jetzt erscheinende Reihe von Gruppenheften gibt einen willkommenen Anlaß dazu. Als Gliederungsgrenze nehmen wir der Übersichtlichkeit halber die Grenzen der Regierungsbezirke. Das bedeutet einen Mangel, denn die Wirtschaftsgrenzen verlaufen anders als die Verwaltungsgrenzen. Aus diesem Grunde sind beim Regierungsbezirk Wiesbaden, zu dem Frankfurt gehört, die Städte Offenbach, Hanau und Darmstadt, die mit Frankfurt in engster Wirtschaftsgemeinschaft stehen, aber zum Regierungsbezirk Hessen gehören, in die vorliegende Statistik mit einbezogen worden.

Es kommt bei diesen Statistiken zunächst nur darauf an, den prozentualen Anteil an der Gesamtindustrie Deutschlands in dem behandelten Gebiet (also die Standortsquote) festzustellen.

DER HERAUSGEBER

DIE INDUSTRIE IM REGIERUNGSBEZIRK WIESBADEN

unter Hinzuziehung der Städte Offenbach, Hanau und Darmstadt

BEARBEITET VON INGENIEUR DR. KARL NOHLE

Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Handelskammer Berlin

VON dem Gedanken ausgehend, daß es für den Reklamefachmann und Kaufmann von Wichtigkeit ist, für jedes Gebiet Deutschlands zu wissen, welche Gewerbegruppen jeweils führend sind, befassen sich die folgenden Untersuchungen zunächst nur mit der Produktion selbst. Der Übersichtlichkeit halber sind vorläufig Handel und Konsum in diese Statistik nicht einbezogen. Es sind von der Statistik diejenigen Betriebe erfaßt, die in der Regel min-

destens 10 Arbeiter beschäftigen, oder in denen durch elementare Kraft wie Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität bewegte Triebwerke (Motore) zur Verwendung kommen. Es scheiden also alle Kleinbetriebe, soweit sie nicht mit Motoren arbeiten, aus. Die Statistik erfaßt daher das Handwerk nur zum Teil. Der Einteilung der einzelnen Gewerbegruppen ist die Einteilung der allgemeinen Reichsstatistik der Einheitlichkeit halber zugrunde gelegt.